

**Bericht des Vorstandes der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V.
für das Jahr 2022-2023
zur Mitgliederversammlung am 28.11.2023**

Mitgliederversammlung 2022:

Am 25.11.2022 führte die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. ihre jährliche Mitgliederversammlung durch. Wie in den Pandemie Jahren erprobt, fand sie erneut im hybriden Modus statt. Die Einladung war zusammen mit Tagesordnung und Prokoll der vorhergehenden Mitgliederversammlung am 30.10.2023 per Email verschickt worden, eine Erinnerung nebst Zoom-Link folgte am 23.11.2023 an die Mitglieder. Insgesamt 7 Mitglieder nahmen physisch oder online an der Versammlung teil; weitere 20 Mitglieder hatten vorab ihre Stimmen an anwesende Mitglieder übertragen. Die Direktorin des ZMO, Prof. Dr. Ulrike Freitag, gab einen aktuellen Bericht aus dem Zentrum (siehe Protokoll). Die folgende Aussprache zum Bericht drehte sich besonders um die Problematik der Räume und des fehlenden Platzes für Nachlässe; die Anwesenden hielten es für wünschenswert, dass das ZMO weiterhin seine Archive bzw. Sammlung behält und ggf. nach Kooperationen für digitale Lösungen sucht. Auch die weitere inhaltliche Beschäftigung mit den am ZMO befindlichen Nachlässen sei wichtig, z.B. dem Herzog-Nachlass.

Über die Arbeit des Vorstandes der Gesellschaft berichtete dann der Vorsitzende, Prof. Dr. Achim v. Oppen. In der Aussprache zu diesem Bericht ging es vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Fördergesellschaft; um weitere Aktivitäten zur Vernetzung und Einbeziehung von Ehemaligen; um die Werbung neuer Mitglieder; und um eine Förderung des derzeit geringen Engagements der Mitglieder außerhalb von Vorstand und ZMO. Konkrete Vorschläge dazu finden sich wiederum im Protokoll.

Im Finanzbericht der Schatzmeisterin, Dr. Bettina Gräf, wurde die Notwendigkeit eines Bankwechsels und die Frage einer freiwilligen Erhöhung von Mitgliedsbeiträgen gesprochen, um den finanziellen Spielraum zu vergrößern.

Nach der Entlastung des Vorstands wurde in einem Ausblick u.a. die erneute Ausschreibung des Steppat-Preises für 2023/24 in Aussicht gestellt.

Mitglieder:

In den Wochen vor der heutigen MV haben wir im Vorstand die Mitgliederlisten durchgesehen und aktualisiert. Demzufolge hat die Gesellschaft (Freundeskreis) jetzt 50 Mitglieder. Von diesen leben und arbeiten sechs außerhalb Europas, haben kein Konto in Europa, und sind daher bisher von Mitgliedsbeiträgen befreit. Insgesamt leben und arbeiten 11 Mitglieder dauerhaft im Ausland, 20 dagegen in Berlin, 19 an anderen Orten im Inland.

Situation und Arbeit des Vorstandes:

Das einschneidende Ereignis in der Vorstandsarbeit im Berichtsjahr, auch für die Gesellschaft/den Verein als ganzes, war – zu unserer großen Bestürzung – der dauerhafte, krankheitsbedingte Ausfall von PD Dr. Katrin Bromber. Wie Ihr/Sie alle wissen, war Katrin nach dem Ausscheiden von Heike Liebau die entscheidende Schaltstelle des Vereins, praktisch so etwas wie die Geschäftsführerin. Ihre Erkrankung, die andauert, hatte verschiedene Ursachen; aber die Konzentration der laufenden Vereinsarbeit bei einer Person, die als Projektgruppenleiterin zugleich zentrale Aufgaben im ZMO zu übernehmen hatte, war ein Zustand, der uns leider erst im Rückblick, und für die Zukunft, untragbar erscheint. Er entspricht auch nicht dem Sinn des Fördervereins, der ja vor allem von Mitgliedern getragen werden soll, die heute, oder immer schon,

außerhalb des ZMO stehen. Jedenfalls aber nehmen wir intensiv Anteil am Ergehen von Katrin Bromber und wünschen ihr alles erdenklich Gute für einen Prozess der Besserung, soweit er möglich ist.

Dieser Einschnitt geschah im Winter 2022/23. Dennoch ging die Vorstandsarbeit weiter, wenn auch mit reduzierter Besetzung und Kraft: Zum einen führten wir, wie fast jedes Jahr seit 2009, eine öffentliche Jahresveranstaltung durch. Seit 2018 findet diese regelmäßig im Herbst in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Berlin-Mitte statt. Der Vorbereitung dienten auch in diesem Jahr eine Reihe von Zusammenkünften mit unseren Kooperationspartnern Katholische Akademie, Maecenata-Stiftung und Orient-Institut Beirut (am 30.3., 03.05., 17.7. und 25.09.2023). Der Freundeskreis des ZMO wurde dabei durch den Vorsitzenden des Vereins vertreten. Die Veranstaltung selbst fand dieses Jahr am gestrigen Tag, dem 27. November, statt (Weiteres s.u.).

Zum andern aber hatte uns im Vorstand, wie erwähnt, der Ausfall von Katrin Bromber die dringende Notwendigkeit vor Augen geführt, die Selbstorganisation der Arbeit im Verein grundlegend zu überdenken. Eine eigens einberufene Vorstandssitzung fand dann am 5. September im ZMO statt, an der neben allen vier verbleibenden Vorstandsmitgliedern auch die Stellv. Direktorin des ZMO (Dr. Sonja Hegasy, Öffentlichkeitsarbeit & Wissenstransfer) und, u.a. auch die übrige Mitgliederschaft vertretend, die ZMO-Projektgruppenleiterinnen Dr. Heike Liebau und PD Dr. Katharina Lange teilnahmen (Weiteres am Ende des Berichts).

Die beiden übrigen etablierten Tätigkeitsbereiche des Freundeskreises/Fördervereins mussten dagegen zunächst ruhen, da hier, hoffentlich vorübergehend, niemand verfügbar war, der/die aktiv werden konnte und wollte. Dies betraf zum einen die Unterstützung der Bibliothek und speziell der in ihr befindlichen wissenschaftlichen Nachlässe (siehe vorangegangene Jahresberichte) – wobei hier durch den hervorragenden Einsatz von Alisher Karabaev und den Abschluss seines Master-Studiums mit Unterstützung des Freundeskreises, sowie durch seine Übernahme auf eine Stelle für Forschungsinfrastruktur und Sondersammlungen in der Bibliothek in 2022 („Institutionelles Repositorium“) ein vorläufiger erfolgreicher Abschluss unseres Engagements erreicht worden ist. Zum anderen wurde auch die für Sommer 2023 geplante Ausschreibung des Fritz-Steppat-Preises für je eine herausragende Promotions- und Masterarbeit, die von Mitgliedern der Gesellschaft in den am ZMO vertretenen Fächern betreut wurde, zunächst verschoben.

Öffentliche Kooperationsveranstaltung (Jahresveranstaltung):

Wie mehrfach angekündigt, fand gestern, am 27. November, in der Katholischen Akademie in Berlin-Mitte, zum sechsten Mal in Kooperation mit dieser Akademie, der Maecenata-Stiftung und dem Orient-Institut Beirut unsere öffentliche Jahresveranstaltung statt. Sie stand diesmal unter dem Thema "Werte im Widerstreit". Der globale Süden und der Westen". Die aktuelle Weltlage, darunter die Zuspitzung des Israel-Palästina-Konflikts, hat uns dabei einen unerwarteten zusätzlichen Schub an öffentlichem Interesse verschafft: Mit 120 angemeldeten Teilnehmern (de facto waren es wohl ein paar weniger) war der Vortragssaal der KAIb restlos ausgebucht. Jedenfalls haben wir mit unserer eher grundsätzlichen Betrachtung von Verwerfungen im globalen Diskurs politischer Werte in Geschichte und Gegenwart offensichtlich einen Nerv des öffentlichen Interesses getroffen. Die drei Impulsreferate wurden von Prof. em. Dr. Philip Sarasin (Neuere Geschichte, Universität Zürich) zur europäischen Perspektive, Dr. Katja Drinhausen (Mercator Institute for China Studies / MERICS), Berlin), und von Dr. Jochen Lingelbach (Geschichte Afrikas, Universität Bayreuth) gehalten. Einen einleitenden Rahmen steckte Prof. Dr. Udo Steinbach ab, der auch das anschließende Podiumsgespräch leitete. Einige der hier Anwesenden waren gestern dabei; die übrigen verweisen wir auf das Exposé (<https://www.zmo.de/veranstaltungen/werte-im-widerstreit-der-globale-sueden-und-der-westen>) und vor allem auf den Video-Mitschnitt der

Veranstaltung, der jetzt bei YouTube erschienen ist:
<https://www.youtube.com/watch?v=LZxa219ziSY>

Öffentlichkeitsarbeit:

Die vor einem Jahr vorgeschlagenen Verbesserungen der öffentlichen Sichtbarkeit und Wirksamkeit unserer Arbeit kamen dagegen wiederum nur langsam voran. Wiederum stand die eben berichtete, gestrige Jahresveranstaltung im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Vorstands, und konnte mit Unterstützung von Dr. Sonja Hegasy (ZMO) und Dr. Katrin Visse, Referentin an der Katholischen Akademie, tatkräftig beworben werden.

Außerdem wurde der Webauftritt des Freundeskreises auf www.zmo.de aktualisiert und sichtbarer gestaltet, nach Entwurf des Vorsitzenden umgesetzt durch Tim Fedke (ZMO).

Danke an die Öffentlichkeitsarbeit des ZMO für diese Unterstützungen!

Beratungen im Vorstand über die weitere Arbeit

Die Ergebnisse der Beratungen im erweiterten Vorstandsgespräch am 06.09.2023 (oben erwähnt) sind in dem Rundschreiben zusammengefasst, dass der Vorsitzende im Auftrag des Vorstandes am 26.09. per Email an alle Mitglieder verschickt hat. Dieser Auftrag selbst war zugleich eines der Ergebnisse der Sitzung. Dazu zitieren wir hier noch einmal aus diesem Rundschreiben (Fettschreibungen im Original):

3. „Der Vorstand, erweitert um weitere Vereinsmitglieder, die zugleich der Leitung des ZMO angehören, hat Anfang September die personelle Situation intensiv diskutiert und über mehrere grundsätzliche Optionen zur Zukunft unseres Fördervereins für das ZMO gesprochen. Eine Weiterführung und eventuelle Erweiterung der bisherigen Schwerpunkte unseres Engagements (s.u.) wurde dabei zwar grundsätzlich für wünschenswert erklärt. Entscheidende Voraussetzung dafür sei aber **eine deutliche Verlagerung des Engagements auf Mitglieder, die nicht (mehr) am ZMO tätig sind** - wie es bei der Gründung auch gedacht war. Außerdem müßten die verschiedenen Arbeitsbereiche **auf mehr verschiedene Schultern verteilt** werden. Andernfalls müssen wir darüber nachdenken, ob wir die Fördergesellschaft überhaupt weiterführen können.
4. Auf dieser Grundlage haben wir beschlossen, hiermit eine Umfrage unter allen Mitgliedern zu starten. Wir bitten um **Antworten bzw. Meldungen zu folgenden Fragen bis zum 10. Oktober 2023** (an meine Adresse):
 - Inwieweit befürworten Sie/Du die **Weiterführung der Arbeit der Förderungsgesellschaft**, und welche Aktivitäten und Umstände wären Ihnen/Dir dabei besonders wichtig?
 - Wären Sie/Du bereit, auf unserer nächsten Mitgliederversammlung **für die Übernahme eines der folgenden Zuständigkeitsbereiche zu kandidieren, evtl. auch als Vorstandsmitglied?** “

Ende des Zitats.

Ergebnisse der Mitgliederbefragung zur Weiterführung der Gesellschaft

Es kamen insgesamt 21 Antworten. Von diesen sprachen sich insgesamt 12 für mehr oder weniger emphatisch eine Weiterführung der Gesellschaft aus, und nur 2 eher dagegen. Die übrigen 7 Antwortenden zeigten sich eher unentschieden. Über diese klare Mehrheit von Befürwortungen hinaus erklärten sich insgesamt 10 Mitglieder (darunter 5 von außerhalb des Vorstands) bereit, Verantwortung für bestimmte Arbeitsbereiche der Gesellschaft zu übernehmen.

Für den Vorstand: Achim v. Oppen, Vorsitzender